



Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Werte Vereinsmitglieder

Die 4 Vorstandssitzungen dieses Jahres wurden vorwiegend zur Organisation und zur Strukturierung des neuen Vereins „Natur- und Vogelschutz Unterleberberg“ benötigt. Schon fast ein Jahr ist nun verstrichen, seit der Gründung. Ein erfolgreiches Jahr mit vielen erfreulichen Ereignissen. Die HESO-Sonderschau in der Halle der IP-Suisse, zusammen mit der Vogelwarte Sempach, war ein voller Erfolg und hat uns viele neue Mitglieder gebracht. Wir durften einen eigenen Stand betreuen, unsere Werbung anbringen und Broschüren verteilen. Viele interessante Gespräche entstanden und Fragen konnten erörtert werden. Die Direktion der IP-Suisse bedankte sich nach der Ausstellung ausführlich und stellte unseren Verein und unsere Arbeit als Beispielhaft dar. Hier möchte ich allen Mitwirkenden, die den Stand betreut und somit die Aktion ermöglicht haben, recht herzlich danken.

Weiter informierten wir die Gemeindepräsidenten, die Mitglieder der Gemeinderäte und die Einwohner der 7 Gemeinden, die das neu betreute Gebiet umfasst.

Einen grossen Dank gebührt aber auch dem Designer Theo Fluri der uns ein super Logo gefertigt, uns beraten und es überhaupt ermöglicht hat, dass wir eine solche Werbekampagne lancieren konnten. Vielen herzlichen Dank.

Nun zu den Anlässen nach dem Jahresprogramm, welches noch vor der Vereinsgründung erstellt wurde. Daher auch kleine Abweichungen.

Das Vereinsjahr wurde wie üblich mit der **Frühlingsexkursion** eröffnet. Am 5. Mai 2016 fanden sich 16 TeilnehmerInnen auf dem Schulhausplatz in Hubersdorf ein. Das Wetter spielte mit - wolkenlos mit etwas Biese. Schöne Beobachtungen bescherte uns die Route via Scharlen, Flumenthal, Siggeren und zurück nach Hubersdorf. Vor allem freuten uns die Wasseramsel, Gebirgsstelze und sogar ein Eisvogel gab sich die Ehre – insgesamt konnten wir 28 verschiedene Arten ansprechen.

Die Aktion „**Stunde der Gartenvögel**“ durften wir am 8. Mai erneut bei Fam. Jacot durchführen. Die Beteiligung war zwar schlecht, doch übertrafen wir die Artenzahl von letztem Jahr um eine und ich konnte somit 22 Vogelarten nach Zürich melden. Auch Fam. Jacot ein herzliches Dankeschön.

Die **Kameradschaftstagung** vom 20. August fand dieses Jahr in Luterbach statt. Die Luterbacher bewiesen mit ihrem ausgewählten Thema Mut, besuchten wir doch das Hochlager der Firma Dosenbach. Bis anhin hatten die vorgängigen Anlässe alle etwas mit Umwelt, Natur, Pflanzen, Tieren usw. zu tun – diesmal ein Hochlager. Wir waren gespannt – und siehe da, die Leute waren positiv überrascht und grösstenteils fasziniert. Die wenigsten TeilnehmerInnen haben überhaupt mal sowas gesehen. Mir hat's gefallen - mal was anderes.

Am internationalen **Zugvogeltag** vom 1./2. Oktober, wo durchziehende Vogelarten bestimmt, gezählt und nach Zürich gemeldet werden, besuchten wir am Sonntag den Beobachtungspunkt „Bleichenberg“, der von den Vereinen Zuchwil, Derendingen und Luterbach betrieben wird. Das Wetter war gut, der Vogelzug aber mässig bis schlecht. Umso besser hat die Bratwurst geschmeckt.

Am 22. Oktober fand der traditionellen **Naturtag** statt. Es wurden Gruppen gebildet, die entweder Abfall sammelten, im Biotop arbeiteten, wo Fachkräften des Forstbetriebs schon viel Vorarbeit geleistet hatten. sodass nur noch das Holz am Boden zu Walmen geschichtet werden musste. Auch Kinder halfen tatkräftig mit und schleppten Äste zu den Haufen. Es waren schöne Arbeitsstunden bei wunderbarem Herbstwetter. Um 13.00 Uhr beendeten wir den Anlass mit einem feinen Mittagessen im Restaurant Freundschaft.

Der **Vortrag** „Unser Wald – mehr als nur Bäume“, der neuste Film von Christoph Schmid wurde auf den 11. November angesetzt. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden etwas enttäuscht, da die Harddisk den Geist aufgab. Nach längerem erfolglosen Pröbeln wurde dann ein Ersatzfilm mit ähnlichem Thema gezeigt – für den Präsentator des Films war die Situation natürlich sehr unangenehm. Tücken der modernen Technik...

Einblick ins Museum gewährte uns am 17. November ein Anlass, der vom Kantonal Verband organisiert wurde. Ein Kurzreferat von Andreas Schäfer mit anschliessendem Besuch der Wirbeltiersammlung des Naturmuseums Solothurn ermöglichte uns mal einen Blick hinter die Kulissen des Museums. Ich war recht stolz über die Beteiligung unseres Vereins, stellte doch der nvu am meisten Teilnehmer des Kantons.

Die **Nistkastenreinigung** wurde am 3. Dezember durchgeführt und war ein Ganztageseinsatz. Am Morgen reinigten wir die Kästen von Hubersdorf und am Nachmittag diejenigen von Günsberg, Balm, und Niederwil. Es mussten relativ viele Kästen ersetzt werden, die altershalber ihren Zweck nicht mehr erfüllten. Der Nistkastenpark von Flumenthal wurde von Ueli Mühlemann schon vor dem offiziellen Anlass gereinigt. Vielen Dank Ueli.

Die Wetterprognosen für den 4. Februar 2017 waren miserabel. Schlechte Voraussetzungen für eine **Winterexkursion**. Wie die Vorhersage prophezeite, war es dann auch - Regen und kalt. Trotzdem fanden sich um die 20 Personen im Luterbacher-Schachen ein. Wir konnten trotz misslichen Verhältnissen ein paar schöne Beobachtungen machen. Zwergtaucher, Gänsesäger, Reiherenten, Tafelenten, Kormorane, Mittelmeermöwen, Lachmöwen und eine in der Schweiz recht seltene Art, die Nilgans. Wegen der Kälte hielten wir den Rundgang recht kurz und wärmten uns anschliessend im Ornithologenheim Luterbach auf. Hier wurde für

uns Tee, Kaffee und Punsch am heimeligen Feuer bereitgehalten. Recht herzlichen Dank.

Zum Schluss möchte ich mich nun noch bedanken. Bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihren grossen Einsatz, ohne den Vieles in diesem Jahr nicht möglich gewesen wäre. Aber auch bei den Mitgliedern, die unsere Anlässe besuchten und uns somit zeigten, dass unser Angebot einem Bedürfnis entspricht. Auch danken möchte ich denen, die mit einem Gönnerbeitrag oder einfach mit dem Mitgliederbeitrag geholfen haben, dass der Einsatz für die Natur sich lohnt.

NVU, im Februar 2017

Der Präsident / Rolf Amiet